

Schleiferei I bei der Pendellagerfertigung Planrückstände gibt. Der Parteigruppenorganisator kannte auch die Ursachen dafür. In der letzten Zeit gab es kompliziertere Lager zum Schleifen. Die Kolleginnen und Kollegen waren noch unerfahren bei der Bearbeitung dieser Teile. Das Ziel dieser Abteilung, im sozialistischen Massenwettbewerb ihren Plan kontinuierlich nach Menge, Termin und Qualität zu erfüllen, wurde vorübergehend nicht erreicht. Auch die Mitglieder der Parteigruppe, die von der Parteileitung den Auftrag hatten, dem sozialistischen Massenwettbewerb zum Durchbruch zu verhelfen, hatten es nicht geschafft.

Es wurde festgelegt, daß Mitglieder der Parteileitung dieser Parteigruppe helfen. Sie gingen gemeinsam mit den Genossen der Parteigruppe und dem Abschnittsleiter, Genossen Altmann, ans Werk. Dabei zogen sie auch die Funktionäre der Gewerkschaft und der FDJ mit heran. Der Abschnittsleiter traf Maßnahmen, die Stillstands- und Wartezeiten zu überwinden. Außerdem ging es darum, die neu eingesetzten Hilfseinrichter zu unterstützen. Es wurden besondere Konsultationen durchgeführt, um ihnen schnell fachliche Hilfe zu geben. Die Genossen der Parteigruppe und die

Funktionäre der Gewerkschaft sowie des Jugendverbandes sprachen mit den Kollegen über die Notwendigkeit, sich weiter zu qualifizieren, um die kompliziertere Arbeit zu beherrschen. Dieses Zusammenwirken zwischen dem staatlichen Leiter und den gesellschaftlichen Organisationen unter Führung der Parteigruppe beseitigten die Schwierigkeiten.



*Die Neuerer der Jugendbrigade „Juri Gagarin“, Hans de Moll, Klaus Ravene und Heinz Binder (v. l. n. r.), aus der Schlosserei erreichten in diesem Jahr durch ihre Verbesserungsvorschläge an den Aggregaten der unterirdisch laufenden Spänerförderanlage einen ökonomischen Nutzen von 30 000 DM*